



STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

Leute in dieser Sommerausgabe



Die Aufstockung...	A
Die "Carrière"	C
Das Coop-Gebäude...	
Der Dank...	D
Der "Doppeladler"...	
Die Eheschliessungen	
Die Geburten	G
Ds Geissrippis...	
Die Gemeindeangestellten	
Die Gemeindegeschichte	
Die Hauptpreise...	H
Die Hundert...	
Das Jubiläumskonzert...	J
Das Jubiläumsspiel...	
Der Kopf...	K
Die Loki...	L
Der Meisterkoch	M
Das Memoriam...	
Das MUKI...	
Das neue Restaurant...	N
Die Orientierung...	O
Das Programm...	P
Die Spitex...	S
Der Tausendsassa...	T
Die Todesfälle	
Die Turnfestsieger...	
Der Umbau...	U
Das Vermächtnis	V
Das Z'Morgä...	Z

A

Die Aufstockung im Alterswohnheim Bruggli Sanierung Flachdach und Fassaden

Am 24. November hat der Netstaler Souverän an der Gemeindeversammlung einem Kredit von 2,22 Mio Franken für die Aufstockung der Wohnsiedlung sowie verschiedener Sanierungsarbeiten an Fassaden und Dächern im Alterswohnheim Bruggli oppositionslos zugestimmt.



Foto
Trudi Kreuzer

In der Zwischenzeit haben mit Datum vom 15. April 1996 die Bauarbeiten begonnen. Die Realisierung dieses Bauvorhabens wird in verschiedenen Etappen angegangen. Bereits ist die Aufstockung der Wohnsiedlung (3 Zweizimmer- und 1 Einzimmer Wohnungen) im Rohbau vollendet und der Innenausbau wird im Juli angegangen. Ebenfalls erstellt ist die neue Westfassade im Bereich der Aufstockung aus Sichtmauerwerk mit Röbenklinker. Zudem sind diverse Ausbrüche für die Erweiterung des Treppenhauses, als Erschliessung der neuen Wohnungen erstellt sowie die Verbreiterungen für die Fenster in der Westfassade ausgebrochen worden. In nächster Zeit wird nun die gesamte Erneuerung der Flachdächer ausgeführt und die Fassade wird im Nord- und Nordwestbereich gewechselt. Die Südfassade wird im Bereich der Wohnsiedlung und als Grenze gegen den Heimtrakt in Eternit mit Stülpschalung realisiert. So wird künftig eine klare Trennung zwischen den beiden dominanten Baukörpern entstehen.

Alle Arbeiten kommen planmässig voran und das vorgegebene Terminprogramm kann dank straffer Führung der örtlichen

Bauleitung eingehalten werden. Die Betriebskommission hat sich in den vergangenen Monaten, zusammen mit dem Architekten intensiv mit den Ausführungsdetails auseinandergesetzt. So wurden verschiedene Farbkonzepte verabschiedet und Materialien bestimmt. Aber auch vor Ort wird an regelmässigen Besprechungen mit der örtlichen Bauleitung über aktuelle Probleme und Anliegen diskutiert. Dank ausgewogener Arbeitsvergaben konnten viele Aufträge im Dorf selber oder aber im Kanton Glarus vergeben werden. Zudem sind die Vergaben durchwegs unter dem Kostenvoranschlag erfolgt, was sich in der Endabrechnung positiv bemerkbar machen wird.

Dass Bautätigkeiten leider immer auch mit Lärm verbunden sind, spüren auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Bruggli. Ihnen gebührt an dieser Stelle für einmal der beste Dank für die bisher ertragenen Strapazen. Alle am Bau Beteiligten sind selbstverständlich bestrebt, die Belästigungen weiterhin auf ein erträgliches Mass zu reduzieren. Sofern nicht ausserordentliche Ereignisse eintreffen, werden die neuen Wohnungen am 1. Oktober 1996 bezugsbereit sein. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten an den Fassaden, die Sanierung der Dachflächen und die Wiederherstellungen der Umgebung etc. werden im Laufe des Novembers ihren Abschluss finden.

Für die Betriebskommission
Der Präsident H.P. Spälti

C



Die „Carrière“ Tanz- und Showmusik beim FC Jubiläum

(Sch) Carrière, ein Höhenflug von musikalischer Unterhaltung, eine Tanz- und Showmusik, die man sich nicht vorenthalten kann.

CARRIÈRE

Geniessen Sie am grossen, öffentlichen FC-Jubiläums-Unterhaltungsabend vom 17. August 1996 (Zeltöffnung ab 19.30 Uhr) auf der „Bärenhoschet“ dieses Feuerwerk an moderner Schlagermusik. Übrigens: Die Hauptpreise der grossen FC-Jubiläums-Lotterie werden ab 20.30 Uhr stündlich verlost.



Das Coop-Gebäude (alte) bleibt erhalten

(j.k.) Mit der Eröffnung des Coop-Super-Centers im Wiggispark im Mai 1995 ist die Coop-Filiale an der Hauptstrasse geschlossen worden. Die Ladenräumlichkeiten des renovationsbedürftigen Coop-Gebäudes waren seither nicht wieder vermietet worden.

Nach Möglichkeit soll das Fresko von Karl Pflüger aus dem Jahre 1943 erhalten bleiben

Frühjahrsversammlung konnte nun Gemeindepräsident Jürg Schlotterbeck mit Freude mitteilen, dass das alte Coop-Gebäude bestehen bleibt. Fioravante Accoto, Inhaber des Gipsergeschäftes an der Molliserstrasse 41, hat das klassizistische dreistöckige Gebäude von der Coop Zürichsee-Linth gekauft und möchte es für Wohnzwecke renovieren.

Der Gemeinde- und Schulhausplatz gehören mit den umliegenden Bauten zum rechtlich geschützten Dorfbild. Da die Wirkung der Plätze von der vollständigen Randbebauung abhängt, hatte die eidgenössische und kantonale Denkmalpflege einen Abbruch des Gebäudes abgelehnt.



Wie uns Fioravante Accoto auf Anfrage erklärte, möchte er das Gebäude umfassend renovieren und zirka 6 Wohnungen einrichten. Im Parterre sollen, wenn Interesse vorhanden sei, ein Ladengeschäft oder ein Ausstellungsraum entstehen. Es ist sehr erfreulich, dass sich ein privater Käufer bereit gefunden hat, diesen klassizistischen Bau zu kaufen und zu renovieren. Es ist zwar nicht jedermanns Sache, an der lärmigen Hauptstrasse zu wohnen. (Mit den heutigen schalldichten Fenstern kann zwar der Lärmpegel enorm gesenkt werden.)

Mit dem Erstellen von 6 neuen Wohnungen an der Hauptstrasse wird aber erfreulicherweise der Entvölkerung des Dorfzentrums entgegengewirkt und der Druck auf die noch wenigen Grünzonen der Gemeinde kann etwas gemildert werden.

D



Der Dank an Sponsoren, Gönner und Mithelfer beim FC Jubiläum



(Sch) Das OK 50 Jahre Fussballclub Netstal dankt allen seinen Sponsoren, Gönnern und Mithelfern. Aber nur dank Ihrem Mitmachen, sehr verehrte Festbesucherinnen und Festbesucher, kann so ein grosses Jubiläumsfest durchgeführt werden.

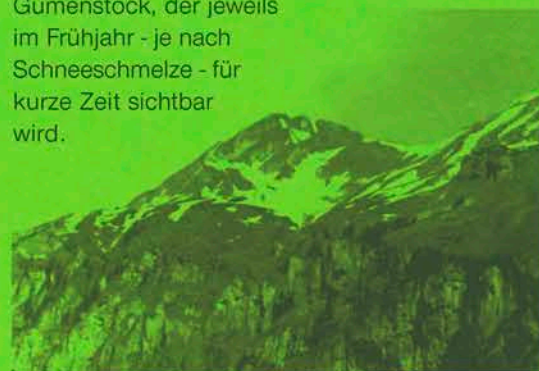
G



Foto
Jakob Kubli

Der „Doppeladler“ am Gumenstock

(j.k.) In den Bergen der Umgebung von Netstal sind Fels- und Schneegebilde mit offenen Augen und etwas Phantasie nicht selten anzutreffen. Besonders eindrücklich ist der „Doppeladler“ auf der Terrasse von Auern am Gumenstock, der jeweils im Frühjahr - je nach Schneeschmelze - für kurze Zeit sichtbar wird.



Die Eheschliessungen

Beste Glückwünsche zur Vermählung entbieten wir:

04. April 1996

Pagialunga Carlo und Accoto Eufemia

24. Mai 1996

Rothkopf Peter Anton und Gloor Esther

07. Juni 1996

Schärer Urs und da Luz Carneiro Simone

Die Geburten

Wir gratulieren folgenden Eltern ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs:

09. März 1996

Marti Selina
des Marti Hans Heinrich und der Marti geb. Hitz, Cornelia

14. März 1996

Murtic Lejla
des Murtic Dervis und der Murtic geb. Mehemdagic Jasminka

11. April 1996

Flury Rhea Nastasja Désirée
des Flury Claudio Luigi und der Flury geb. Jochum Monika Maria

02. Mai 1996

Bachofen Silja
des Bachofen Christoph Theodor und der Bachofen geb. Häuptli Helene

04. Mai 1996

Gallati Andreas
des Gallati Armin Rudolf und der Gallati geb. Blumer Katharina

09. Mai 1996

Cremonese Luca
des Cremonese Gilberto und der Cremonese geb. Feichtinger Andrea Gerlinde

16. Mai 1996

Donno Elia Nino
des Donno Antonio Stefano und der Donno geb. Graf Daniela

31. Mai 1996

Idrizi Mergim
des Idrizi Sahit und der Idrizi geb. Murseli Flurije

24. Juni 1996

Spälti Angela Sarah
des Spälti Bruno und der Spälti geb. Noser Sandra

Ds Geissrippis Freud

(j.k.) Unter diesem Titel ist das Redaktionskollegium des Forums bemüht, jeweils eine positive Begebenheit, etwas Erfreuliches, Nachahmenswertes, das uns aus den Huben Netstals herangetragen wird, gebührend zu erwähnen.



Diesmal fällt diese Ehre der Strukturkommission zu, die auf Anregung von einigen Bewohnern des Altersheimes "Bruggli", in unbürokratischer Art und Weise und in Zusammenarbeit mit dem Bauamt, einen Wunsch der Busbenutzer erfüllt hat. Seit einigen Wochen ist die Bushaltestelle im Ennetbruck umgestaltet und mit

Geissrippis Lätsch

(Brt)

Netstal im Blumenschmuck?

Gemeinde und Verkehrsverein stellten sich auf Blumen ein.

Diese Gebinde, ein prachtvoller Blick wie unser Gärtner mit viel Geschick Strassenlampen und Ortstafeln alle mit prächtigen Blüten dekorierte.

Doch bald stieg vielen hoch die Galle ob dem Treiben von Pervertierten die niederriessen die bunte Pracht unverständlich, chaotenhaft!!

Wo bleibt hier nur der Verstand fragt man sich im ganzen Land?



Die Gemeindeangestellten

(Sch) Ernst Landolt ist ein echter "Allrounder" und absolut zuverlässig. Wer kennt ihn nicht? Er arbeitet seit dem 1. Mai 1995 bei der Gemeinde.

Seine früheren Tätigkeiten als Chauffeur und Monteur in verschiedenen Branchen kommen ihm als Mitarbeiter im Bauamt sehr zu gute.

Als Bergbauernsohn aufgewachsen, ist er gewohnt, überall anzupacken. Er ist wetterfest und weiss, was

einer formschönen Sitzbank ergänzt worden. Auf eine Überdeckung musste allerdings aus Kostengründen verzichtet werden, in Anbetracht, dass der Busbetrieb der Mittellandlinie vorerst nur im Provisorium betrieben wird. Wenn der Standort des Bängglis zwar nicht gerade als ruhig bezeichnet werden kann, ist doch die Neuerung besonders von den Busbenutzern des Altersheimes dankbar vermerkt worden.



harte Arbeit bedeutet. Er liebt die Arbeit im Freien, was sich auch in seinen Hobbies ausdrückt.

Neben der Jagd, als begeisterter Jäger, unternimmt er knifflige Touren als versierter Bergsteiger und Skitourenläufer. Der SAC-Rettungskolonie gehört er als aktives Mitglied an.

Ernst Landolt wohnt seit einigen Jahren mit seiner Familie im Dorf und ist Vater zweier erwachsener Söhne.

Die Gemeindegeschichte

(Sch) Um die Aufzeichnung der Geschichte der Gemeinde Netstal zu initialisieren, hat der Gemeinderat Netstal, nicht zuletzt auf Wunsch und Antrag der gemeinderätlichen Strukturkommission hin, eine befristete Gemeindegeschichte-Kommission bestellt.

Unter dem Vorsitz von Gemeindepräsident Jürg Schlotterbeck werden Herr Dr. Konrad Auer, Herr Kurt Meyer, die Herren Gemeinderäte Tobias Jenny und Hanspeter Spälti sowie Frau Erika Bühler-Uehlinger, welche ebenfalls das Protokoll führt, ein Konzept für die Weiterführung der Geschichte der Gemeinde Netstal erarbeiten.

Die 125 Jahre der Internationalen Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

(Brt) Im Jahre 1996 sind es 125 Jahre her, seit in Schaffhausen die Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen (IVF) gegründet wurde. Auslöser war u.a. die trostlose Situation unzähliger Verwundeter im deutsch-französischen Krieg 1870/71, in dessen Gefolge dem Tübinger Chirurgieprofessor Dr. Victor von Bruns die Entfettung der Baumwolle gelang und damit die Geburtsstunde der hydrophilen und keimfreien Verbandswatte, unentbehrlich für die Bekämpfung des Wundfiebers, schlug. Die anno 1871 vom Schaffhauser Industriellen Heinrich Theophil Baeschlin gegründete "Fabrik medizinischer Verbandstoffe" erweckte dank der Dr. von Bruns'schen Erfindung bald internationales Interesse, entwickelte sich kontinuierlich und siedelte 1908 an den heutigen Standort in Neuhausen am Rheinfluss über. Seit 60 Jahren ist die IVF mit einer Fabrikationsfiliale in Netstal vertreten, ursprünglich im sog. "Löntschen" - einer ehemaligen Textildruckerei - im heute südlichsten Fabrikareal der A. & J. Stöckli AG. Seit bald 20 Jahren hat die Netstaler IVF ihr Domizil im Areal der Firma Spälti & Co. AG halbwegs zwischen Netstal und Riedern. In den geeigneten Fabrikationsräumlichkeiten dieser ehemaligen Spinnerei und Weberei hat die IVF eine moderne Bandweberei eingerichtet mit leistungsfähigen Webautomaten. Haupt

produkte sind festkantige und elastische Binden, fertig konfektioniert. Die Filiale Netstal der IVF beschäftigt heute 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird von Pierre Kohler geleitet. Mit 4 weiteren Tochterfirmen in Neuhausen, Leverkusen/Deutschland, Brugg AG und Gommiswald SG verfügt die IVF derzeit über 400 Produkte: Watten, Watterollen, Stäbchen, Tupfer sowie nebst festem und elastischem Verbandsmaterial Gaze-kompressen, Slipeinlagen, Wundkissen - kurz eine umfangreiche Palette von Wundpflegemitteln für Ärzte, Spitäler, Apotheken und Spitex. Die ganze Gruppe zählt rund 470 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Mutterhaus der IVF ist seit 1993 die internationale Unternehmensgruppe PAUL HARTMANN AG im deutschen Heidenheim. Zusammen mit dem Stammhaus-Jubiläum von 125 Jahren feiert die Filiale Netstal heuer ihr 60-jähriges Bestehen. Zahlreiche Jubiläumsanlässe, an denen auch das Personal und die Pensionierten des hiesigen Werkes der IVF teilhaben, markieren die erfolgreiche Entwicklung der IVF seit 1871.

Das Jubiläumskonzert des Melody Train

(tk) Jubiläum
15 Jahre Richard Bertini
Samstag, 16. November 96
20.00 Uhr
in der reformierten Kirche Netstal

Unter dem Titel Klassik, Meets und Rocks lädt der Melody Train mit ihrem Dirigenten Richard Bertini, zusammen mit dem Musik-Kollegium unter der Leitung von Rudolf Aschmann die ganze Bevölkerung zum Jubiläumskonzert in die reformierte Kirche in Netstal ein.



Das Jubiläumsspiel des FC Netstal

(Sch)

Am Samstagnachmittag, 17. August 1996, 16.00 Uhr, treffen sich eine bunt gemischte Prominenten-Mannschaft gegen eine Auswahl des FC Netstal zum Jubiläumsspiel auf dem Fussballplatz Netstal.

Vergessen Sie nicht, dass um 14.00 Uhr ein Juniorspiel stattfindet. Festbetrieb mit Festwirtschaft!



Die Hauptpreise bei der FC Jubiläums-Lotterie



Hauptpreis VW-Polo der FC-Lotterie

(Sch) Die Hauptpreise, unter anderem 1 knallroter VW-Polo, gesponsert durch Auto Sauter AG und unterstützt durch den Hauptsponsor des Fussballclubs Netstal, der Kalkfabrik Netstal AG, der grossen FC-Jubiläums-Lotterie werden am grossen Unterhaltungsabend mit den "Carrière" am Samstag, 17. August 1996, ab 20.30 Uhr stündlich direkt auf der Bühne verlost. Die Preise, Wochenendreisen, Ballonflug, Bikes, Telefaxe und vieles andere mehr, werden durch illustre Gäste den glücklichen Gewinnern übergeben. Diese Veranstaltung ist öffentlich. Der Fussballclub und das OK freuen sich auf Ihren Besuch.

K

Kopf der Periode

(hasp) Die Feuerwehr Netstal mit ihren klaren Zielsetzungen, nämlich dem Nächsten in Not beizustehen und das rund um die Uhr, dient zugleich als wichtiger Anknüpfungspunkt im gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde. Als wichtiger Dienstleistungsbetrieb werden die Anforderungen für unsere wackeren Feuerwehrmänner täglich vielfältiger und anforderungsreicher. Vorgesetzte und Mannschaft sind gefordert und tragen nebst einem gerüttelten Mass an Arbeit auch eine grosse Verantwortung gegenüber unserer Dorfbevölkerung. Für das Interview für die Sommerausgabe des "FORUM" haben wir den Hauptverantwortlichen der Feuerwehr Netstal, Kommandant Kurt Steiner-Müller ausgesucht. Dieser amtiert seit dem Januar 1992 als umsichtiger und engagierter Korpsführer unserer "Netstaler Feuerwehrwächter". Um die Tätigkeiten unserer Feuerwehr dem geneig



Steckbrief
Kurt Steiner-Müller
Geburtstag
6. Mai 1952
Sternzeichen
Stier
Schule, Beruf
Elektro-Monteur
Betriebsleiter
NOK
Lieblingsfarbe
Blau
Lieblingssessen
Hafächabis
Lieblingsgetränk
Rotwein
(Wilchinger)
Hobby
Skifahren
Wandern
Musicals



ten Leser näher zu bringen, haben wir Kommandant Steiner einige Fragen gestellt.

hasp

■ *Kurt, wer ist eigentlich in unserer Gemeinde feuerwehrdienstpflichtig?*

Kurt

Jedermann/frau zwischen dem zwanzigsten und zweiundfünfzigsten Altersjahr ist feuerwehrdienstpflichtig. Bei Verheirateten ist nur ein Partner dienstpflichtig.

■ *Die Aufgaben der Feuerwehr werden von Tag zu Tag vielfältiger. Sind wir in Netstal bezüglich Ausrüstung und Ausbildung für diese Aufgaben gerüstet?*

Das darf absolut bejaht werden. Mit dem Unterbringen von Material und Fahrzeugpark im neuen Feuerwehrlokal erhielten wir zusätzlich mehr Bewegungsfreiheit. Dieser Umstand erleichtert auf allen Belangen unsere Arbeit. Die Gemeindebehörde unterstützt uns bis anhin generöserweise und zuvorkommend. Ich kann mit gutem Gewissen sagen, wir sind für den Ernstfall gerüstet!

■ *Entspricht die Ausrüstung der Feuerwehr Netstal den heutigen Erfordernissen. Was müsste noch angeschafft werden?*

In naher Zukunft muss das über 20jährige Atemschutz-Fahrzeug ausgemustert werden. Ebenfalls ausgedient hat die mit Jahrgang 1952 immatrikulierte Anhängerleiter. Dies sind im Moment die allerdringlichsten Anschaffungen in absehbarer Zeit.

■ *Wie manchmal pro Jahr muss die Feuerwehr ausrücken und was sind das für Einsätze?*

In der Regel rückt die Feuerwehr durchschnittlich zwanzig Mal ernstfallmässig aus. Dabei handelt es sich vorallem um Brandmeldungen übermittelt von Brandmeldeanlagen, welche in diversen industriellen Betrieben und Gebäuden mit grossen personellen Belegungen vorschriftsgemäss installiert werden müssen. Leider kommt es halt vor, dass wegen einer Fehlmeldung die Feuerwehr für nichts ausrücken muss. Aber das ist halt unsere Aufgabe.

■ *Das neue Brandschutzgesetz schreibt seit kurzem die Dienstpflicht auch für Frauen vor. Wie ist Deine Einstellung zu dieser neuen Gesetzgebung und wo siehst Du die Einsatzmöglichkeiten für Frauen?*

Ich habe grundsätzlich keine Vorurteile gegen Frauen in der Feuerwehr. Bedingung aber ist, dass diese genau wie die Männer praktisch auf allen Posten generell eingesetzt werden können und müssen.

■ *Das Kommando hat bei der letzten Einteilung zwei Frauen in ihre Reihen rekrutiert. Wie wurde das von deinen Männern aufgenommen?*

Sicher anfangs mit gemischten Gefühlen. Dank dem Umstand, dass beide Frauen bei allen Schulübungen das genau gleiche Programm wie die Männer zu absolvieren hatten, und sich dabei notabene hervorragend hielten, konnten Vorurteile abgebaut werden. Also absolut "no Problem!".

■ *Erkläre kurz unseren Lesern den Ablauf einer Alarmierung aus der Sicht des Einsatzleiters.*

In jedem Fall muss immer die Telefonnummer 118 aufgerufen werden. Diese Nummer ist permanent durch einen Beamten der Kantonspolizei in Glarus besetzt. Nun wird die Kommandogruppe, in unserem Fall die der Feuerwehr Netstal über Telefon oder Taschenrufempfänger aufgerufen. Dabei hat der Kommandant oder der betreffende Einsatzleiter die Möglichkeit, mittels Konferenzgespräch erste taktische Massnahmen zu treffen. Gleichzeitig mit der Alarmierung der Kommandogruppe wird über

die Taschenrufempfänger auch die Mannschaft des Tanklöschfahrzeugs mobilisiert.

■ *Die Feuerwehr Netstal hat im Rahmen von Strassenrettungen auf unserem Kantonsstrassennetz Aufgaben von der Kantonsregierung übernommen. Erhält die Feuerwehr für diese zusätzlichen Aufgaben vom Kanton Subventionen oder Entschädigungen?*

Für eine Strassenrettung wird eine Einsatzentschädigung pro Stunde/Mann und Fahrzeug entrichtet. Die Sanitätsdirektion hat die Erstanschaffungen bezahlt und damit hat's sich schon. Wir sind aber damit überhaupt nicht einverstanden, weil die jährliche Ausbildung, die Ausbildungshilfen und das Ersatzmaterial oder weitere notwendige Anschaffungen durch die Sanitätsdirektion nicht abgedeckt sind. Der Gemeinderat Netstal wird in diesem Zusammenhang in Kürze ein Begehren zu Handen der Sanitätsdirektion stellen und die entsprechenden finanziellen Forderungen stellen.

■ *Einem allgemeinen Trend folgend, sollen in den kommenden Jahren die Mannschaftsbestände bei den Ortsfeuerwehren drastisch gekürzt, zum Teil sogar aufgelöst werden. Wie sieht das einmal für Netstal aus?*

Im Moment haben wir einen

Mannschaftsbestand von 77 Feuerwehrleuten. Dank besserer Mobilität konnte der Bestand in den letzten Jahren beinahe um die Hälfte reduziert werden. Vom Kanton werden künftig im Falle der Feuerwehr Netstal nur 60 Mann subventioniert. Auf Grund des relativ grossen Gefahrenpotentials innerhalb unserer Gemeinde und die Strassenrettungen tendieren wir aber auf einen Bestand von 70 Mann/Frau.

■ *Wie stellst Du Dir die Feuerwehr Netstal im Jahre 2000 vor und welche gravierenden Änderungen sind in Zukunft zu erwarten?*

Die Feuerwehr Netstal ist für die Zukunft bestens ausgerüstet. Wir werden auch in Zukunft unsere geforderte Arbeit mit viel Engagement angehen und sind uns unserer Aufgaben voll bewusst. Die gegenseitige Nachbarnhilfe wird in Zukunft vermehrt im Mittelpunkt stehen.

Das FORUM dankt unserem Feuerwehrkommandanten Kurt Steiner herzlich für das gewährte Interview. Wir Netstaler sind froh und beruhigt, in unserem Dorfe eine schlagkräftige und gut ausgebildete Feuerwehr zu wissen, welche für den Ernstfall bestens gerüstet ist.

**Selbstverständlich
wünschen wir unseren
wackern Feuerwächtern
mit ihrem Kommandanten
so wenig Einsätze
als möglich und
viel Freude und
Genugtuung
im Dienste
des Nächsten.**



L

M

Taufpate
Dr. Konrad Auer
bei
der Enthüllung
des Namens

Foto
Fritz Gross mit
dem 1. Preis der
internationalen
Chefkoch-
meisterschaften
in Neuseeland

Der Meisterkoch im Fernen Osten

(Brt) Im äussersten Süden Chinas liegt Hong Kong, eine (noch) britische Kronkolonie mit bedeutendem Welthafen und zusehends eines der Handels- und Finanzzentren des aufstrebenden südostasiatischen Wirtschaftsraumes. Auf einer Fläche von nur 1000 km² (der Grösse des Kantons Uri entsprechend) leben dichtgedrängt 6 ½ Millionen Menschen grossmehrerheitlich chinesischer

Abstammung. In dieser pulsierenden Grossstadt wirkt Fritz Gross, Sohn der Cilly und des Ernst Gross an der Kreuzbühlstrasse in Netstal. Seine Kochlehre absolvierte Fritz im Hotel Alpina in Braunwald. Die Wanderjahre führten ihn zu unsern welschen Miteldgenossen in Hotelbetriebe in Morgins VS und Estavayer-le-Lac FR. Darnach folgten 4 Jahre im Zürcher Nobelhotel Carlton Elite als Souchef. Sein Drang in die Ferne ging mit einer Anstellung im "Grand Stranford Harbour View" Hotel in der fernöstlichen Metropole Hong Kong anno 1982 in Erfüllung. Vorerst als Souchef und von 1988 - 1996 als Küchenchef, führte Fritz Gross als Executive Chef eine Küchenbrigade von über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in dieser Kultstätte gehobener Gastronomie. Sein Ruf als gewiegter Organi-

sator und kreativer Spitzenkoch trug ihm bald einmal das angesehene Amt als "President of the Hong Kong Chefs Association" - der Vereinigung von Hong Kong's Küchenchefs - ein. Spitzenklassierungen an nationalen und internationalen Wettbewerben zeugen von seinen kulinarischen Meisterwerken: so der erste Rang an den internationalen Chefkochmeisterschaften in Auckland/Neuseeland.

Soeben - im Frühjahr 1996 - hat Fritz eine neue Herausforderung angenommen. Mövenpick international, resp. deren Division Marché, beteiligt sich erstmals in Asien an einem neuen Gastronomiezentrum auf dem Mont Peak, auf einem Hügel 450 Meter über der Riesenstadt - erschlossen übrigens mit einer Von Roll Standseilbahn. Der initiative Netstaler beschäftigt sich zur Zeit mit der Planung des Gastronomiebereichs und wird bei der Eröffnung im Herbst 1996 als Betriebsleiter amten. Mit etwas gemischten Gefühlen sieht Fritz Gross der Übernahme der Stadtverwaltung ab Mitte 1997 durch die Chinesen entgegen. Wohl seien die Infrastrukturen der Stadt von den neuen Machthabern für 50 Jahre garantiert; allerdings werden die Rotchinesen keine demokratischen Institutionen akzeptieren, was denn auch das Ende z.B. von Meinungs- und Pressefreiheit bedeutet.



Taufe mit
Champagner
durch die
Enkelin Livia

Die Geste der SBB soll uns indes- sen auch Verpflichtung und Ansporn sein, das Angebot unserer Bahn wieder vermehrt zu benützen, soll die Glarner SBB-Linie überhaupt erhalten bleiben. Wie entspannend, stressfrei eine Bahnfahrt - womöglich noch mit Drink oder Lunch im Speisewagen - sein kann, muss man wirklich erleben! Bei dieser Gelegenheit sei erneut darauf hingewiesen, dass auf der Post Netstal ein Generalabonnement zu sehr günstigen Preisen: Fr. 30.- für 1 Tag, Fr. 55.- für 2 Tage, gemietet werden kann.

Dank

Als Verkehrsvereinspräsidentin möchte ich mich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen/Innen, ganz herzlich für Ihre Teilnahme an diesem kleinen Dorffest bedanken. Ihr zahlreiches Erscheinen zeigt, dass das Interesse am Geschehen in unserem Dorfe vorhanden ist und Sie, als Einwohner/In unsere Aktivitäten voll unterstützen. Ebenso grossen Dank gehört der Lehrerschaft, welche als Begleitpersonen die Kinder auf der Sonderfahrt begleitet haben. Ein kleiner Wermutstropfen ist die Beschädigung der Polster des Zuges durch Unbekannte. Richtig stellen möchte ich jedoch, dass man nicht die mitfahrenden Kinder beschuldigen sollte, da die Schäden schon vor Abfahrt des Zuges durch den Lokomotivführer und die Lehrer bemerkt worden sind. Sicher ist aber, dass der Zug absolut unbeschädigt um 12.30 Uhr in unser Dorf eingefahren ist und von der ganzen Bevölkerung während mehr als zwei Stunden besichtigt werden konnte. Es stimmt alle Beteiligten sehr traurig, dass irgendjemand seinen Frust und seine Aggressionen nur mit Beschädigungen von fremdem Eigentum loswerden kann.

Trudi Kreuzer

„Schatz, ich ha hüt
Schneechettänä poschnet.“

Da seit sie:

„Aber mir händ doch
gar keis Auto.“

Er:

„Du häsch ja geschter
au ä BH kauft!“





In memoriam

Dr. Fridolin Stucki-Jost

(Brt) Unser am 2. März 1996 im 84. Altersjahr verstorbener Mitbürger Dr. Fridolin Stucki reiht sich würdig in die Galerie verdienter Staatsmänner in der glarnerischen Geschichte ein. Bereits im Alter von 28 Jahren wählte ihn die Glarner Landsgemeinde zum Verhörerichter und 1944 ordneten ihn die Netstaler Stimmbürger als Vertreter der heutigen Schweizerischen Volkspartei in den glarnerischen Landrat ab. 1952 wurde Dr. F. Stucki in einer Kampfwahl in den Regierungsrat des Kantons Glarus erkoren, wo er während 5 Jahren der Polizeidirektion vorstand und volle 16 Jahre als Erziehungsdirektor amtierte. Im letzten Departement führten die

Sachkenntnis und Schaffenskraft des Doktors der Geschichtswissenschaften und Gymnasiallehrers zu weitblickenden Entscheiden für das Erziehungswesen unseres Kantons, so die Schaffung einer eigenen Mittelschule, die Oberstufenschulreform sowie die Kreditgewährungen für die Neubauten Kantonsschule und Gewerbliche Berufsschule. Dreizehn Jahre lang betreute er gleichzeitig als Redaktor der „Glarner Nachrichten“ speziell deren Auslandsressorts. 1968 - 1973 stand er als Landammann an der Spitze der Glarner Regierung und eine weitere Krönung seiner erfolgreichen politischen Laufbahn folgte mit seiner Wahl in den Ständerat anno 1962, dem er 16 Jahre als geschätztes Mitglied und Präsident wichtiger Kommission angehörte.

Trotz seines vielschichtigen Wirkens in kantonalen und eidgenössischen Mandaten - deren Aufzählung den Rahmen dieser Würdigung sprengen würde - blieb Dr. Stucki zeitlebens der engagierte Historiker. Den Höhepunkt seines umfangreichen, rund 3500 Druckseiten umfassenden wissenschaftlichen Lebenswerkes bilden zweifellos die 1987 erschienen 5 Bände „Rechtsquellen des Kantons Glarus“, wofür ihm die Universität Zürich den Ehrendoktor der Rechtswissenschaften verlieh. Musse und Erholung fand Fridolin Stucki in seinem gepflegten Heim im Kreise seiner Gemahlin Heidi, seiner je zwei Töchter und Söhne und den später folgenden Kindeskindern. Immer wieder zogs den begeisterten Alpinisten in unsere Bergwelt. Seiner Heimatgemeinde Netstal, die ihn 1978 zum Ehrenbürger ernannte, schenkte er noch vor drei Jahren das reizende Erinnerungsbändchen „Ein Spaziergang durch Netstal um 1920“, erhältlich beim hiesigen Verkehrsverein.

Dr. Fridolin Stucki wird nicht nur uns Netstalern als sozial aufgeschlossener Politiker, profunder Historiker und liebenswerter Mitbürger in Erinnerung bleiben.

Auto Sauter AG 8754 Netstal

Die gute Verbindung
Telefon 055 - 640 11 78



Wir machen mit



8750 Glarus, Tel. 055-645 48 11

Dem vernetzten Büro gehört die Zukunft!

Ihre Celltec-Berater sagen Ihnen
gerne mehr darüber: 055 - 640 80 10

Bürotechnik nach Mass

CELLTEC AG

Besser ist besser

Landstrasse 66, 8754 Netstal
Telefon 055 - 640 80 10, Fax 055 - 640 80 36



Einkaufszentrum 8754 Netstal
Inh. H.P. Frauenfelder Tel. + Fax 055 640 86 86



Das MUKI-Turnen

Das von Helen Müller-Stüssi ins Leben gerufene MUKI-Turnen besteht seit 1980. Die Nachfolgerinnen Elisabeth Schnyder und Susi Sigrist haben mir, die ich dieses Turnen seit sechs Jahren leite, eine verantwortungsvolle und schöne Aufgabe übergeben. Ich möchte Euch das Mutter- und Kind-Turnen einmal etwas näher vorstellen, da man da und dort hört, das MUKI ist doch Kinderkram!. Im Gegenteil, wir MUKI-Leiterinnen werden speziell geschult und haben viel Freude an der Arbeit mit den Kindern, die in der Regel zwischen drei bis fünf Jahre alt sind. Dies ist das Alter, in welchem die Kinder sich beginnen von der Mutter zu lösen und ich als Leiterin möchte das unterstützen oder auch bremsen, wenn dies der Mutter zuviel abverlangt. Auch ist das MUKI eine Vorbereitung für die Spielgruppe und den Kindergarten. Lernen, lachen, leisten, wobei das leisten bei mir am Schluss kommt und dies ganz bewusst, ist das Ziel einer jeden Turnstunde.

Da ich selber Mutter von zwei Kindern bin und die Erfahrung gemacht habe, dass man bevor man etwas nicht angeschaut hat, auch nicht entscheiden kann, ob es einem gefällt, bitte ich alle Mütter, aber auch Väter, sich das MUKI anzuschauen. Das MUKI ist auf jeden Fall ein Ort, wo man im Winter andere Mütter kennen lernt und vielleicht sich dann auch ausserhalb zu einem Spaziergang treffen kann. Dies ist im Leben einer Mutter und Hausfrau enorm wichtig. Ebenso wichtig ist es, sich gegenseitig beim Kinderhüten zu organisieren - man weiss ja nie, wenn man den Nachbarn einmal selber braucht!!!

Wir turnen von September bis zu den Frühlingsferien jeden Dienstag von 15.00 - 16.00 Uhr in der alten Turnhalle. Bitte meldet Euch unter Telefon 640 64 88. Bis bald in der alten Turnhalle! Marianne Bruhin



"Dr Heiri
wird sicher
noch lang
im Chrangähuus
liggä."

"Wie chunsch du
da druuf?"

Häsch du mit
em Arzt gredt?"

"Nei, ich ha sini
Chranggäschwöschter
gseh!"

BRUNO FORRER BEDACHUNGEN AG 8754 NETSTAL

Telefon 055 640 45 92

GEYER DRUCKSERVICE

Rütigasse 1, Postfach 100
8754 Netstal

Telefon 055 640 88 61 Fax 055 640 88 62

W. + C. Schütz, Netstal



Migros-Produkte
Spirituosen
Wein
Tabak

Ihr Detaillist mit Migrosprodukten

GRIMM

8754 NETSTAL 8750 GLARUS
PLATTENBELÄGE OFEN- UND CHEMINEEBAU
CHEMINEEÖFEN BAUAUSTROCKNUNGEN

HOTEL SCHWERT SpisereRestaurant

Fam. J. + M. Weber-Müller
8754 Netstal 055 - 640 77 66

Mitglied der Schweiz. Gilde etablierter Köche

Hardware, Software, Schulungen, Reparaturen

Wiggis Park
8754 Netstal

hcc

Hunziker Computer + Consulting GmbH
Tel. 055/645 32 80 Fax. 055/645 32 89



N

Das neue Restaurant im Wiggispark

(tk) Susi Fässler und Peter Gutmann, so heissen die Pächter des neuen Restaurants im Wiggispark. Im Provisorium, welches sie seit drei Monaten auf kleinstem Platz führen, haben sie sich jetzt schon einen guten Ruf erworben. Freundlichkeit und Dienstleistung werden bei beiden grossgeschrieben und ihr Ziel, im Wiggispark einen Treffpunkt für jung und alt zu schaffen, ist im kleinen Provisorium schon grossenteils gelungen und wird am 26. August 1996, bei der inoffiziellen Eröffnung des Restaurant Wiggispark noch besser verwirklicht werden.

Die beiden jungen Leute, er Berner und sie Zürcherin von Geburt, lieben die Natur und die ländliche Gegend und möchten in ihrem Restaurant vielen Wünschen gerecht werden. Ob Sie nun im Bistro beim Eingang Süd im Durchgang zur Ladenstrasse einen Kaffee trinken oder in der Gartenwirtschaft Ihren Durst löschen, in der Pizzeria sich mit italienischen Spezialitäten verwöhnen lassen oder im Restaurant aus den vielen Angeboten eine spezielle Röstikreation auswählen, den Saal für Bankette, Hochzeiten etc. reservieren, immer soll der Gast im Vordergrund stehen.

Peter Gutmann, für die Küche zuständig, kocht heute schon in dem kleinen Provisorium zwischen 40 - 60 Mittagessen. Sein Bestreben ist es, Ausflügler wie Carfahrten etc. anzulocken und auch einen Hauslieferungsdienst und Partyservice aufzuziehen, ja sogar ganze Firmen mit Menus für's Personal zu beliefern, falls deren Kantine aufgehoben wurde. Von Mittags 11.00 Uhr bis Abends um 22.30 Uhr gibt es durchgehend warme Küche. Susi Fässler, die für den Gesamt- ablauf in den einzelnen Restaurants verantwortlich zeichnet, ist es klar, dass sie beide, alleweil für alles bereit sind. Das Restaurant ist jeden Tag von 07.00 - 23.00 Uhr offen, am Samstag 24.00 Uhr und an Sonn- und all- gemeinen Feiertagen geschlos- sen. Für besondere Anlässe wür- den sie aber auch ausserhalb der Oeffnungszeiten bereit sein. Zur offiziellen Eröffnung vom Freitag und Samstag, 30./31. August erwarten Susi Fässler und Peter Gutmann, die 12 - 16 Leute in ihrem Betrieb beschäf- tigen, recht viele Neugierige und beide hoffen, dass sie in jeder Hinsicht ihre Gäste zufriedenstel- len können.

Die Orientierungsversamm- lung über die Ortsumfahrung Netstal

Noch keine Lösung in Sicht (j.k.) Der Gemeinderat hatte auf den 24. Juni die Stimmberechtigten zu einer Orientierungsver- anstaltung eingeladen, um über den Stand der Arbeiten im Zu- sammenhang mit der Umfah- rung von Netstal zu orientieren. Gemeindepräsident Jürg Schlot- terbeck konnte an dieser sehr gut besuchten Veranstaltung Regierungsrat Kaspar Rhyner,

Kantonsingenieur Hans Zopfi und Ernst Grünenfelder vom Tiefbauamt begrüssen. Anhand von Statistiken wurde die enor- me Verkehrszunahme der ver- gangenen 25 Jahre aufgezeigt. Von den rund 15'000 Motorfahr- zeugen (Stand 1995), die täglich Netstal passieren, sind 60% Durchgangsverkehr und 40% hausgemachter Quellverkehr. Baudirektor Kaspar Rhyner er- klärte, aus finanziellen Gründen müsste bei der Realisierung ei- ner Umfahrungsstrasse für das



Glarner Unter- und Mittelland pragmatisch und gemeinde- weise vorge- gangen wer- den. "Diä wo zerscht greiset sind, dett bue- mer zerscht!" Die Variante "Netstal Mitte", die korrekter- weise "Netstal Ost" bezeich- net werden müsste, haben wir im Forum 1/1995 in Wort und Bild vorge-

stellt. Das spä- ter entstandene Vorprojekt einer Westvariante würde vom Kreisel aus bogenförmig zur Altigerrun- se geführt, haarscharf den For- renbühl passieren, den Sport- platz unterqueren und südlich des Löntschwerkes vorbeiführen. Es müsste eine neue Löntsch- brücke gebaut und anschlies- send ein Verbindungsstück zur Kantonsstrasse erstellt werden. Die dritte Variante "U" (Untertun- nelung) würde im Tagbau (!) rea- lisiert. Der ca. ein Kilometer lan- ge Tunnel würde im Klausen be- ginnen und beim Altersheim Bruggli enden. Durch die Liegen- schaften Bruggli und Goldigen müsste bis zur Kantonsstrasse eine neue Strasse gebaut wer- den.

An einer engagiert und lebhaften Diskussion äusserten sich zahlrei- che Rednerinnen und Redner zu den drei Vorprojekten, wobei die meisten alle drei Varianten ab- lehnten. Bei einer Ost- wie auch Westvariante müsste mit zusätzli- chen Immissionen gerechnet werden, was eine erhebliche Ver- minderung der Wohnqualität zur Folge hätte. Zudem wäre bei al- len Varianten der Landverschleiss enorm und Naherholungsgebie- te würden zerschnitten und zer- stört. Gemeindepräsident Jürg Schlotterbeck machte klar, dass sich der Gemeinderat und die Baudirektion in der Linienführung nicht einig seien. "Nach unserer Ansicht kommt für den Gemein- derat nur eine möglichst komfor-



Foto
Jakob Kubli
Viele Netstaler/
Innen, sogar
betroffene
Anwohner,
wie auch der
Gemeinderat,
könnten sich
als Alternative
mit baulichen
Lärmschutz-
massnahmen
an der
Hauptstrasse
einverstanden
erklären.
Dadurch könnte
vielleicht sogar
eine
Umfahrungs-
strasse
vermieden
werden.

table, seitens der Bevölke- rung realisier- bare Variante in Frage". Als Lini- enführung ist dies für den Gemeinderat die direkteste Verbindung vom nördli- chen zum süd- lichen Dorfaus- gang in Form einer Untertun- nelung. Auftrieb erhiel- ten jene Stim- men, die sich für den Ver- zicht aller Um-

fahrungsprojekte einsetzten und dafür eintraten, endlich die Fi- nanzmittel für Lärmschutzmass- nahmen an der Hauptstrasse freizugeben.

Am Schluss der Versammlung kam es bei der Konsultativab- stimmung zu Verunsicherungen. Während für die Westvariante 1 Stimme und für die Ostumfah- rung 25 Stimmen gezählt wur- den, waren sich viele bei den Tunnel-Varianten, über die am Podiumsgespräch debattiert worden war, im Unklaren. Für die "U"-Variante, wie sie sich der Ge- meinderat vorstellt, von der aber noch kein Projekt besteht, ent- schieden sich 80 Stimmen. Die Mehrheit der Gemeindegens- sen enthielten sich allerdings bei den Abstimmungen der Stimme. Ingenieur Ernst Grünenfelder hatte nämlich erklärt, bei einer Untertunnelung müssten zahlrei- che Häuser abgebrochen wer- den, weil der Tunnel aus finansi- ellen Gründen im Tagbau erstellt würde, was allgemeine Erheite- rung auslöste.

Baudirektor Kaspar Rhyner hat- te an diesem Abend keinen leichten Stand und es wurden ihm einige harte Fragen gestellt. Abschliessend erklärte er, dass man nun die Stimmung in Net- stal etwas besser kenne und dass man für Netstal noch kei- ne Lösung habe. Es werde nun wohl zuerst, sofern die Landsge- meinde zustimme, die Umfah- rung Näfels realisiert. Bis zu die

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
üseri
Chalchi
CH - 8754 Netstal
Telefon: 055 646 9111

Zielsicher ...

... Ihre Bank

SCHWEIZ. KREDITANSTALT
8750 Glarus

Telefon: 055/ 646 21 11
Fax: 055/ 646 22 20

P



Das Programm des FC-Jubiläums

Programm

Programm Jubiläumsfeier

16. August 1996

ab 19.00 Uhr

Eintreffen der Gäste zum Apéro
Empfang und Eröffnung durch die Harmoniemusik
Festreden, Bankett, Begleitmusik, diverse Überraschungen
Carlettino führt durch das Programm
Ende der Veranstaltung

ab 20.00 Uhr

02.00 Uhr

17. August 1996

14.00 Uhr

16.00 Uhr

Juniorenspektakel
Jubiläumsspektakel
Bühl gemischte Prominenten-Mannschaft gegen
Auswahl des FC Netstal
Festwirtschaft beim Fussballplatz
Zeremonie für Tanzantess mit **CARRIÈRE**
Stündliche Verlosungen der Hauptpreise
Tanzmusik und Freinacht

19.30 Uhr

ab 20.30 Uhr

18. August 1996

ab 10.00 Uhr

14.00 Uhr

Eröffnung Zinorgabuffet
mit musikalischer Unterhaltung mit Louis Menar
Spiel und Spass
Ende der offiziellen Veranstaltung



S

Stitex
Die spitalexternen
Dienste

S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

(tk) Der Haus- und Krankenpflegeverein Netstal bietet allen Patienten die spitalexternen Dienste = Stitex an. Drei ausgebildete Krankenschwestern arbeiten in einem Team zusammen und koordinieren von ihrer Zentrale im Alterswohnheim Bruggli ihre Pflegeeinsätze. Dies sieben Tage in der Woche, rund um die Uhr.



Die drei
aufgestellten
Kranken-
schwestern
Christine Winteler,
Marianne
Tischhauser
und
Rosmarie Förstler
(von links)



Links
Ruth Jenny
als Vermittlerin
der Hauspflege

Pflegerische Massnahmen

Jedermann kann diese pflegerischen Massnahmen, dort wo keine Spitallpflege nötig ist, beanspruchen, damit Kranke, Behinderte oder Betagte möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Sei dies zur Körperpflege wie Haarewaschen, Fusspflege etc., sterile und unsterilbe Verbände anlegen, Spritzen geben bei Diabetikern oder dort wo der Arzt es anordnet und auch zur Vor- oder Nachbehandlung eines Spitalaufenthaltes. Auch beim Tod eines Menschen zu Hause übernehmen die drei Schwestern Rosmarie Förstler, Marianne Tischhauser und Christine Winteler die Leichenbesorgung. Und was immer wichtiger wird, ist die Bewegungstherapie und die psychiatrische Betreuung von sozial Schwachen, Arbeitslosen und alten Menschen.

Kosten

Gemäss der obligatorischen Grundversicherung in der Krankenkasse übernehmen die Kassen die Kosten für die ärztlich verordnete Krankenpflege zu Hause sowie für die beitragsberechtigten Verbrauchsmaterialien, Medikamente und Hilfsmittel. Das Krankenmobiliar, wie Nachtstühle, Krankentische, Gehstöcke etc. lagert ebenfalls im Alterswohnheim Bruggli und wird bei Bedarf vermietet. Der

M R
MÜLLER + RAUNER
PLATTENBELÄGE
CHEMINÉBAU
8754 NETSTAL
8775 LUCHSINGEN

Strom für Mensch und Umwelt

KLL Kraftwerke Linth-
Limmern AG
Ein Partnerwerk des Kantons
Glarus und der Nordost-
schweizerischen Kraftwerke

RENOVAPLAN
UMB AU - RENOVATION - SANIERUNG
POSTGASSE 30 - 8750 GLARUS
TEL 055 / 640 55 15

Sanitär Kubli Netstal
Telefon 055 640 71 38



SAUTER WÄRME TECHNIK NETSTAL

Ihr kompetenter Partner für
sämtliche kaufmännischen Arbeiten:

SN+CO.
SCHLOTTERBECK - CO., 5754 NETSTAL

Telefon 055/640 33 77 - Telefax 055/640 48 42

Ansatz des Pflegepersonals ist Fr. 40.— pro Stunde und wird, wie bereits erwähnt von den Krankenkassen zurück erstattet. Der Einsatz der Gemeindekrankenpflege ist täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr, in Notfällen auch Nachts. Die Blutdruck-Sprechstunde ist gratis, jeweils jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr im Spitex-Büro im Alterswohnheim Bruggli.

Hauspflege/Haushilfe

Als Ergänzung zur Gemeindekrankenpflege kann man die Hauspflege oder Haushilfe anfordern. Diese kümmert sich um Familien, Alleinstehende, Betagte und Behinderte, die für sich und ihre Umgebung praktische Hilfe benötigen. Sie übernehmen hauswirtschaftliche, pflegerische und betreuende Aufgaben bei pflege- und erholungsbedürftigen Personen. Die Einsätze der Hauspflege laufen jeweils von Montag bis Freitag von 07.00 bis 18.00 Uhr. Vermittlerin ist Frau Ruth Jenny-Baruffol, Mattstrasse 42.

Kosten der Hauspflege

Der Ansatz beträgt für Mitglieder Fr. 13.— und für Nichtmitglieder Fr. 26.— pro Stunde. Um eine Rückforderung bei der Krankenkasse geltend zu machen, braucht es eine Zusatzversicherung.

Jahresbeitrag des Haus- und Krankenpflegevereins oder eben der Spitex

Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 30.— sind Sie mit dabei. Für allfällige Fragen stehen Ihnen gerne die drei Krankenschwestern oder der Präsident H.P. Spälti, Kirchweg 6, zur Verfügung.



Der Tausendsassa „Carlettino“ am FC Jubiläum

(Sch) Kennen Sie ihn schon, meine Damen und Herren, den kleinen feinen Spassmacher, der Unterhaltung "à discrétion" bietet, von "A bis Z" Amusement, der rote Faden durch jeden Gala-Abend?

Jeder Auftritt mit lustigen Blumen, mit Gigs und Gags, zartfröhlicher Musik, klein fein und poetisch, kommt von diesem "Arlecchino ohne Worte" aus tiefstem Herzen. - Feinfühliges Kunst, die zu begeistern vermag!



Der im Zürcher Oberland geborene Clown und Pantomime führt auf seine Art durch das Programm am Freitag, 16. August 1996, im Festzelt auf der "Bärenhoschet" anlässlich des offiziellen Festaktes der eingeladenen Gäste der 50 Jahr-Feier des FC Netstal.



Die Todesfälle

02. März 1996
Stucki Fridolin
04. März 1996
Leuzinger Paul
19. März 1996

Oechslin geb. Kessler Lina
Barbara

03. April 1996
Zweifel Felix
10. April 1996
Borando Arthur
17. April 1996

Nadig geb. Schnyder Cesira
17. April 1996
Conte Angelo
29. April 1996

Siegrist geb. Bischofsberger
Paula Monika
11. Mai 1996
Artho Peter
11. Mai 1996

Meier geb. Glarner Josefine
28. Mai 1996

Fürst geb. Stüssi Anna
28. Mai 1996
Tanner Walter
05. Juni 1996
Braun Fritz
16. Juni 1996
Zweifel Walter

Ebenfalls herzliche Gratulation den Turnerinnen und Turnern des Turnvereins Netstal. 30 Teilnehmer/Innen kämpften am Freitag, 28. Juni 1996 im Sektionswettkampf um eine gute Note.

Mit dem 43. Schlussrang und einer Gesamtnote von 116,86 kehrten sie am Sonntag von einem erlebnisreichen und schönen Wochenende nach Hause zurück. Für alle, die daran teilgenommen haben, eine bleibende Erinnerung.

Der Umbau des Hotel Schwert

(tk) Ende August ist es soweit, unser Dorf ist um eine Lokalität reicher, die gehobeneren Ansprüchen gerecht wird, aber auch das typische Glarnerstübli mit viel Gemütlichkeit verkörpert. Die Hotel Schwert AG mit ihrem Pächterehepaar Marlene und Jürg Weber investieren in den Wirtschaftszweig Tourismus und möchten mit dem Umbau allen Ansprüchen gerecht werden. Zwei verschiedene in sich abgeschlossene Restaurants mit zwei verschiedenen Preisklassen ist schlussendlich das Ziel.

Im waschechten Glarnerstübli (20-22 Plätze) mit gestrichenem Holztäfer und Schiefertischen kann man auch nur einen Kaffee trinken oder sich mit typischen Glarner Spezialitäten verwöhnen lassen. Aber auch Eigenkreationen von Jürg Weber, glarnerisches mit neuzeitlichen Rezepten vermischt, locken von der Speisekarte. Haben Sie schon einmal Netstaler Geschnetzeltes gegessen? Der grosse Renner aus Kalbfleisch, Kalbsmilch, Dörrzwetschgen, frischen Steinpilzen und Eierschwämmen, einer Niederurnen Marcsauce und Zigerspätzli lässt einem wirklich das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Für ein gediegenes Essen, Firmenanlässe oder auch nur für ein Tête à Tête zu Zweien lädt das mit 46 Plätzen ausgestattete Gourmet-Restaurant mit moderner Stilrichtung ein. Wer sich schon einmal vom Schwertwirte-Ehepaar verwöhnen liess, weiss, wie reichhaltig und fein

Foto
Peter Lächli
Heimkehr und
Empfang durch
die Bevölkerung

Die Turnfestsieger im Volleyball Männer

(tk) Herzliche Gratulation der Männerriege Netstal, resp. der Volleyballgruppe unter Trainer Peter Nef zu ihrem 1. Rang im Volleyball der Männer beim Eidgenössischen Turnfest in Bern.

Sie haben ihren Titel, welchen sie schon vor fünf Jahren geholt haben, souverän verteidigt und den Namen unseres Dorfes Netstal in die ganze Schweiz hinausgetragen.





schmeckerisch das Angebot ist und wie gross Gastfreundschaft geschrieben wird. "Man kommt als Gast und geht als König" - dieser Philosophie hat sich die 1954 gegründete Schweizerische Gilde etablierter Köche (nur ein Prozent aller Gaststätten) verschrieben und dieser Gilde gehören Jürg und Marlene Weber seit vier Jahren an. Die Benotung: "Exklusives Haus, Gastronomie-Betrieb der absoluten Spitzenklasse" wird durch den Umbau des Restaurants noch verstärkt und wir als Gäste dürfen uns jetzt schon auf das Verweilen und Geniessen freuen.

Hotel
Schwert
10 Zimmer mit
20 Betten,
alle Zimmer
haben Douche
und WC,
Fernseh und
Radio. Sonntag
ab 15.00 Uhr
und Mittwoch
ganzer Tag
geschlossen.
Sitzungs-
zimmer für
15 Personen.



Zwei
Stammtischbrüder
gehen ziemlich spät
nach Hause.
"Wänn ich jetz
hei chumä,
chochet mini Frau
vor Wuet."
"Häsch du äs Glügg,
um die Ziit
chumä ich
nüt meh
Warmes über!"



Z



Das Z'Morgä-Bufferet

(Sch) Am

Sonntag, 18. August 1996,
ab 10.00 Uhr

im Fäschtzält "Bärähoschet":
Z'Morgä-Bufferet mit Louis
Menar und sine Glarnerbue-
be, bekannt von Bühne,
Fernsehen und Radio.

LOUIS MENAR
mit sine
Glarnerbuebe

Ein "zümpftiges Z'morgä"
umrahmt von "lüpfiger
Musig" bildet den Abschluss
der Jubiläumsfeierlichkeiten
"50 Jahre FC Netstal".
Wahrlich ein weiterer Höhe-
und würdiger Schlusspunkt!

Das Vermächtnis

(tk) Frau Celestine Imhof, welche
seit dem 1. Oktober 1975 im Al-
terswohnheim Bruggli gewohnt
hat und am 1. Februar 1994 ge-
storben ist, hat dem Altersheim
diesen schönen Brunnen ver-
macht. Das leise Plätschern in
der Eingangshalle erfreut Mitbe-
wohner und Besucher gleicher-
massen und ruft sicher hin und
wieder die Erinnerung an ihre
Spenderin wach.

Foto

Trudi Kreuzer

Redaktion

Trudi Kreuzer (tk)
Paul Brühlhart (Brt)
Jakob Kubli (j.k.)
Jürg Schlotterbeck (Sch)
Hans Speck (hasp)

Konzept
Gestaltung

Pierre Rochat

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig